

CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA

Im Company – Talk: Marcus Linnepe, CEO

„Wir sind gut aufgestellt und werden 2010 profitabel sein“

Datum: 22.07.2009

Aktiendaten:

Branche: Industriegüter
Marktsegment: General Standard
ISIN: DE000A0LBKW6
Kürzel: CFC
Aktueller Kurs: 3,95 €
Aktienzahl: 6.435.000
Market Cap.: 25,74 Mio. €

Aktionärsstruktur:

TIG Themis Industries Group 24,50%
 Marcus Linnepe 15,10%
 IFOS Int. Fonds Service AG 12,00%
 Heliad Equity Partners. 7,80%
 Heliad Equity Partners Ltd. 7,80%
 Silvia Quandt & Cie. AG 7,40%
 Klaus von Hörde 3,90%
 Altira AG 3,70%
 ABL Group 0,80%
 Freefloat 17,00%

Finanzkalender:

31.08.2009 Bericht für das 2. Quartal 2009
30.10.2009 Bericht für das 3. Quartal 2009
19. -20.11.2009 Corporate Restructuring Summit, Frankfurt /M

Coverage:

SRC Research 18.05.2009
 ACCUMULATE
First Berlin 18.05.2009
 BUY

mainvestor Company - Talk

Tel.: +49 69-90550555
 Ein Produkt der mainvestor GmbH
 ZeiBelstr. 19
 60318 Frankfurt
 rbraendle@mainvestor.de
 V.i.S.d.P. Dr. Rainer Brändle
 Bitte beachten Sie unseren Disclaimer!



mainvestor

Company Talk

Highlights

- „delmod muss abgeschrieben werden, Nettoengagement jedoch bei nur 2 Mio. Euro“
- „Konzentration auf die starke Marke rosner“
- „Disziplin ist die wichtigste Fähigkeit eines Sanierers“
- „Wirtschaftskrise bietet einmalige Chancen“
- „Wir blicken konstruktiv nach vorne und wollen zukaufen“

Jahr	Sales in Mio. €	EBIT in Mio. €	Net profit (after minorities) in Mio. €	EPS	PER
2008	138,255	13,300	11,141	1,73	2,0
2009 ^e	*208,780	*10,320	* 5,826	*0,91	*3,8
2010 ^e	*225,000	*22,168	*16,828	*2,62	*1,3
2011 ^e	*254,000	*39,276	*27,436	*4,26	*0,8

*Analystenschätzung SRC 18. Mai 2009

CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA

Hintergrund:

CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA, Dortmund, ist eine börsennotierte Beteiligungsgesellschaft, die sich auf den Erwerb und die Sanierung von mittelständischen Unternehmen spezialisiert hat. Seit dem Börsengang im Jahre 2006 baut CFC ihr Portfolio beständig aus und schafft durch strategische Zukäufe werthaltige Synergien zwischen einzelnen Portfoliounternehmen. Die Spezialisierung beruht auf der langjährigen und vielfältigen Praxiserfahrung des Managements, das gemeinsam auf über 50 erfolgreiche Unternehmenssanierungen zurückblicken kann.

mainvestor Company Talk sprach mit dem CEO, Marcus Linnepe.

mainvestor: Herr Linnepe, Sie haben gerade bekanntgegeben, dass Sie sich aus dem Textilbereich verabschieden, warum so plötzlich?

Marcus Linnepe: Das haben Sie falsch verstanden, wir verabschieden uns nicht komplett aus dem Textilbereich, überprüfen jedoch unser Portfolio in diesem Segment. Es ist kein Geheimnis, dass in Zeiten der Wirtschaftskrise insbesondere die Modebranche in den letzten Monaten enorme, nicht vorhersehbare Einbrüche verzeichnet und zudem mit deutlich verschlechterten Refinanzierungsbedingungen zu kämpfen hat. delmod hat es hier deutlich stärker getroffen als zum Beispiel rosner. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, verschiedene Optionen für delmod zu prüfen, zu denen auch ein Verkauf zählt. Und zwar genau deshalb, um unsere beiden wichtigsten Ressourcen – Zeit und Kapital – auf die starke Marke rosner zu konzentrieren. Bei rosner eruiieren wir ebenfalls strategische Optionen – aus einer Position der Stärke heraus. Hierzu zählen mögliche kleine Zukäufe ebenso wie Kooperationen und die Hinzunahme strategischer Investoren und Co-Gesellschafter.

mainvestor: Eine mögliche Schließung oder ein Verkauf der Firma delmod kommen dennoch überraschend. Wie ist es zu dieser Entwicklung gekommen?

Marcus Linnepe: Wir haben delmod im Dezember 2007 als Sanierungsfall gekauft. Das Jahr 2008 stand dann im Zeichen einschneidender Sanierungsmaßnahmen, die am Ende dazu führten, dass das Unternehmen 2008 wieder einen Gewinn erwirtschaftete. 2009 drehte sich die Situation für delmod leider aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation sehr schnell. Insbesondere haben Lieferanten und Finanzpartner ihre Zahlungsmodalitäten einschneidend geändert, was wir nicht durch Bankfinanzierungen ausgleichen konnten. CFC hätte nun zusätzlich bis zu 15 Mio. € für delmod bereitstellen müssen. Bedenkt man, dass unser derzeitiges Nettoengagement aber nur bei ca. 2 Mio. € liegt, da wir die Hälfte der Beteiligung in 2008 an unseren heutigen Co-Investor Greenpark veräußert haben, so wäre das Risiko einer weiteren Eigenkapitalfinanzierung in diesem Umfang aus Sicht der Aktionäre nicht zu verantworten gewesen. Wir gehen davon aus, dass delmod abgeschrieben werden muss, arbeiten aber natürlich hart daran, das Beste für delmod auch ohne Bereitstellung von weiterem Kapital zu erreichen.

mainvestor: delmod ein Opfer der Finanzkrise?

Marcus Linnepe: Ich tue mich schwer damit, Erfolge allein mir bzw. dem CFC-Team und Misserfolge immer den widrigen Umständen zuzuschreiben. Aber sicher hatte rückblickend delmod einige Hürden zu nehmen, die ohnehin – wie bei jeder Sanierung – ambitioniert, aber machbar waren, im Umfeld der aktuellen Rezession und vor allem der damit einhergehenden Kreditklemme aber noch einmal deutlich schwieriger geworden sind. Insofern will ich das Wort Finanzkrise nicht als Entschuldigung nehmen, allerdings ist die dadurch ausgelöste Rezession und Kreditklemme einer der wesentlichsten Problemfaktoren bei delmod.

mainvestor: Dennoch wäre das der erste Ausfall für die CFC. Wie gehen Sie damit um?

Marcus Linnepe: Fokus unseres Sanierungsansatzes ist die langfristige und nachhaltige Erfolgsausrichtung unserer Beteiligungsunternehmen. Das bedeutet, dass wir eng mit unseren Tochterunternehmen zusammen arbeiten und als Berater und Companion – CFC steht für Companion for Companies – notwendige Veränderungsprozesse begleiten. Daher schmerzt jeder Ausfall sehr. Dennoch dürfen Sie nicht vergessen, dass das Teil des Sanierungsgeschäftes ist. Aufgrund der Tatsache, dass unsere Unternehmen sich zum Zeitpunkt der Übernahme grundsätzlich in einer finanziell schwierigen Situation befinden und erst durch eine tiefgreifende Sanierung stabilisiert werden, können extreme Marktveränderungen in dieser Phase dramatische Folgen haben. Ein solcher Ausfall ist also in einigen Fällen nicht zu vermeiden und damit unangenehmer Teil unseres Geschäftsmodelles. Wer seriöse Sanierung betreibt weiß, dass von 10 Unternehmen auch einige nicht revitalisiert werden können. Aber das Geld verdient man ein Vielfaches mit den anderen.

Wir sind uns sicher, dass der Kapitalmarkt unsere offene und transparente Kommunikation honorieren wird. Letztendlich zeigen wir mit diesem Schritt, dass wir in der Lage sind, harte Entscheidungen zu treffen und rechtzeitig die Reissleine zu ziehen. Damit haben wir unseres Erachtens die wichtigste Fähigkeit, die ein guter Sanierer braucht: Disziplin.

mainvestor: Sie haben schon rosner angesprochen. Wie steht es um diese Beteiligung?

Marcus Linnepe: rosner ist gut aufgestellt und positioniert. Mit der Frühjahr/Sommer Kollektion 2010 hat rosner zurück zu seiner Kernkompetenz „Hose“ gefunden und sehr positives Feedback aus dem Markt erhalten. Von dem Erfolg der aktuellen Orderrunde sind wir deshalb überzeugt. Es macht zudem Freude zu sehen, mit welchem enormen Engagement das Team und die Geschäftsführung die geplanten Maßnahmen umsetzen und in den Markt tragen. Aktuell planen wir das weitere Restrukturierungsvorgehen und sind überzeugt, bereits im nächsten Jahr die Firma rosner stabilisiert und auf einen nachhaltigen Erfolgskurs gesetzt zu haben. Die dafür notwendigen Finanzierungs- und Strategiekonzepte erarbeiten wir derzeit.

mainvestor: Wie ist es um ihr übriges Portfolio bestellt?

Marcus Linnepe: Natürlich müssen wir in Zeiten wie diesen darauf achten, dass wir mit unseren Beteiligungsunternehmen auch in vorübergehend rückläufigen Märkten vernünftig performen und die Kostenstrukturen auf die veränderte Umwelt anpassen. Dies allerdings ohne die Potenziale von morgen aufzugeben. Konkret sind wir relativ konsumlastig aufgestellt, mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen einer heftigen Rezession. Schauen Sie mir allerdings andere Industrien an wie zum Beispiel Automobilzulieferer, kommen wir noch ganz gut weg. Grundsätzlich ist jedes unternehmerische Engagement in dieser Phase eine große Herausforderung, die wir aber gerne annehmen.

Für mich sind konkret zwei Fragen relevant: Kann ich in 2009 meine Kosten so anpassen, dass die Unternehmen auch im veränderten Umfeld bei deutlich schrumpfenden Umsätzen und einer täglich spürbaren Kreditklemme überleben können? Und haben wir trotzdem noch die richtige Langfrist-Strategie, um bei einem Aufhehlen der Konjunktur wieder ganz vorne mitzuspielen. Beide Fragen kann ich für unser Portfolio mit einem JA beantworten. Natürlich kann ich – wie jeder andere CEO in diesen Tagen – unangenehme Querschläge nicht ausschließen, aber ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Unternehmen gut aufgestellt sind, alle kleinen und großen Probleme meistern können und ab 2010 wieder gutes Geld verdienen werden.

mainvestor: Herr Linnepe, erzählen Sie uns doch noch wie Ihre Strategie für zukünftige Übernahmen aussieht?

Marcus Linnepe: Ich bin der festen Meinung, dass man sich gerade in diesen schwierigen Zeiten nicht „einigeln“ darf, sondern trotz der widrigen Tagesprobleme auch konstruktiv nach vorne blicken muss. Wir befinden uns derzeit in einem absoluten Käufermarkt. Es gibt zahlreiche attraktive Investitionschancen in Unternehmen, die gut aufgestellt sind und zum Teil sogar noch Geld verdienen, sich trotzdem aber in einer Krise befinden. Und der Dealflow wird unseres Erachtens eher noch besser werden, denn während sich die Börse aktuell ja sehr stabil zeigt, werden wir das konjunkturelle Tief in der Realwirtschaft erst im letzten Quartal dieses Jahres oder sogar erst 2010 sehen. Es war deshalb bisher absolut richtig, sich mit Neuinvestments zurückzuhalten, denn als erstes Straucheln die Schwachen. In den nächsten 12 Monaten werden aber auch einige sehr gute Unternehmen aufgrund von Renditeengpässen etc. Schwierigkeiten bekommen, und genau dann ist es die richtige Zeit zuzukaufen. Und wir sind gewillt und bereit, diese vielleicht einmalige Chance zu nutzen.

mainvestor: Es gab in der jüngsten Zeit auch einige Veränderungen in Ihrem Aufsichtsrat, hat das mit der aktuellen Situation zu tun?

Marcus Linnepe: Nein, dies liegt daran, dass Herr Klaus von Hörde, mit dem ich im Jahr 2003 die CFC gegründet habe, gesundheitsbedingt ausgeschieden ist. Mit Herrn Steven Wilkinson und Herrn Clemens Reif haben wir zwei neue Aufsichtsräte gewonnen, die sowohl die unternehmerische Seite, als auch den Kapitalmarkt hervorragend repräsentieren. Herr Wilkinson ist Gründer und Vorstand der Buchanan Capital Holding AG Gruppe. Er ist Unternehmer und ausgewiesener Experte für

Beteiligungsgeschäfte und Wachstumsfinanzierung im deutschen Mittelstand. Herr Reif ist seit Mitte der 90er Jahre als erfolgreicher Unternehmer im deutschen Mittelstand tätig. So war er Geschäftsführer und Vorstand in mehreren Unternehmen der internationalen Speditions- und Entsorgungswirtschaft und ist aktuell Geschäftsführer und Vorstand der Chrilian Aktiengesellschaft, Herborn. Beide stehen für die Werte und Inhalte der CFC, sind eine Bereicherung für uns und konnten auch schon wertvolle Kontakte und Impulse beisteuern.

mainvestor: Wo steht CFC in 3 Jahren

Marcus Linnepe: Unsere Aktionäre werden dann sehen, dass wir nicht nur die Herausforderungen dieser schwierigen Zeit erfolgreich gemeistert haben werden, sondern dass wir auch die enormen Chancen tatkräftig ergriffen haben. CFC wird sich als eine der nachhaltig erfolgreichen deutschen Mittelstandsholdings mit einem Fokus auf Unternehmens-restrukturierungen etabliert haben und ihren Aktionären, die in 2009 der CFC die Treue gehalten oder sogar neu eingestiegen sind, wird CFC sehr vernünftige Kurssteigerungen beschert haben.

mainvestor: Vielen Dank, Herr Linnepe.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Einladung zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch bilden dieses Dokument oder darin enthaltene Informationen eine Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung irgendeiner Art. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Die in diesem Interview geäußerten Meinungen und Aussagen geben nicht die Meinung der mainvestor GmbH wieder. Die mainvestor GmbH unterhält Geschäftsbeziehungen mit dem Unternehmen.